

Хранить \_\_\_\_\_

Форма №1

Ст. \_\_\_\_\_

к ст. 41, 44, 45 Наставления

Инв. № \_\_\_\_\_

несекретно

(гриф секретности)

**МИНИСТЕРСТВО ОБОРОНЫ  
РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ**

**Центральный архив Министерства обороны  
Российской Федерации**

(наименование воинской части, учреждения)

**ДЕЛО № 29**

Отчет командира фронтовой группы ставки Гитлера о  
боевых действиях в Польше. Ведомость боевого и  
численного состава и списки офицерского состава  
ставки Гитлера. Приказы коменданта ставки на ее  
охрану. *Перевод → № 15*

№ Фонда	500
№ Описи	12450
№ Дела по описи	29
№ коробки	4

Начато « 23 » 08 1939 г.

Окончено « 18 » 09 1939 г.

На « 36 » листах

Кроме того, внутренняя опись на «        » листах и «        » приложений к делу  
на «        » листах        \

Верно:

(должность, воинское звание и подпись лица, ответственного за  
делопроизводство)



~~К. 81/19~~ ⊕

Отчет о деятельности  
 в период с 1 января 1939  
 по 31 декабря 1939  
 (Домашнее хозяйство)

639  
 Бухгалтер

№ фонда	500
№ документа	12450
№ дела по описи	29
№ коробки	4

АРХИВ. ОБОЗНАЧЕНИЕ	
ОПИСЬ	12450
№ ДЕЛА	45
№ КОМПАНИИ	3

35а

вб.





www.germandocsinrussia.org



Führer der Frontgruppe des  
Führerhauptquartiers vom  
9.9.39 - 27.9.39.

2

81/14  
Bericht der Frontgruppe für die Zeit  
vom 9.9.1939 bis 27.9.1939.

Die Frontgruppe wurde am 9.9.39 in Ilnau bei Oppeln auf Befehl des Kommandanten, Generalmajor Rommel, zusammengestellt (siehe Anlage) und rückte um 17.30 Uhr ab.

Marschziel: Feldflugplatz Bialaczow, 15 km nordwestlich Konskie

Marschweg: Ilnau - Rosenberg i.O.Schl. - Czestochowa - Radomsko - Przedborz - Konskie - Feldflugplatz Bialaczow (320 km).

Die Frontgruppe traf ohne Ausfall am 10.9.39, gegen 0.30 Uhr, in Konskie ein. Nach Meldung bei der 10.Armee wurde mir mitgeteilt, daß ich durch ein Waldgebiet marschieren müsse, das vom Feinde noch nicht frei sei. Daraufhin gab ich dem Führer des Kradmeldezuges, Oblt. Struck, den Befehl, die Ausfahrt von Konskie in Richtung Feldflugplatz Bialaczow zu erkunden, auf den von der 10.Armee gemeldeten Feind zu achten und seinen Aufenthalt festzustellen. Oblt.Struck kehrte gegen 1.30 Uhr nach Konskie zurück, meldete mir die Beschaffenheit des Weges. Da ein Feind nicht festgestellt wurde, marschierte die Frontgruppe gegen 2.00 Uhr von Konskie in Richtung Feldflugplatz Bialaczow ab. Auf meinen Befehl übernahm Oblt.Struck die Spitze, fuhr voraus und sicherte den Marschweg. Der Weg führte bei völliger Dunkelheit durch dichten Wald. Nach etwa 4 km Marschweg mußte die Frontgruppe mehrere Brücken passieren. Der Führerwagen brach ein und mußte von 2 Panzerspäh- und 2 Geländekübelwagen aus dem Sumpfgraben herausgezogen werden. Gegen 5.30 Uhr traf die Frontgruppe auf dem Feldflugplatz ein. Die Ankunft des Führers war auf 9.30 Uhr festgesetzt. Infolgedessen mußte auf eine Ruhepause verzichtet werden. Die Frontgruppe machte sich vielmehr sofort für die bevorstehende Frontfahrt bereit.

Da Betriebsstoff fehlte, mußte ich noch einmal nach Konskie zurück, um bei der 10.Armee weiteren Betriebsstoff bereitstellen zu lassen. Auf der Fahrt nach Konskie stieß ich bei Kamienna, 15 km nördlich Konskie, auf einen brennenden Lastkraftwagen des Heeres, der wenige Minuten vorher von versprengten Teilen polnischer Kavallerie überfallen worden war. Rechts und links der Straße wurde



schossen. Zur Klärung der Lage hielt ich an und stellte fest, daß von Konskie kommend eine Infanteriekompanie gegen Kamienna vorging. Ich blieb mit meinem Kraftfahrer und Wachtmeister z.b.V. an dem brennenden Fahrzeug stehen, achtete auf meine Umgebung und wartete das Annähern der Infanterie ab. Nach Eintreffen derselben orientierte ich mich kurz und setzte meinen Weg nach Konskie fort. Ich erfuhr später, daß an dieser Stelle 50 feindliche Kavalleristen gefangen genommen wurden. Nach Sicherstellung von Betriebsstoff bei der 10. Armee in Konskie, fuhr ich wieder zum Feldflugplatz Bialaczow zurück, ohne auf Feind zu stoßen.

Gegen 10.00 Uhr traf der Führer auf dem Feldflugplatz Bialaczow ein. Die Frontfahrt führte über Konskie nach Kielce. Die gesamte Kolonne wurde hier durch den Leiter eines Heeresproviantsantes gepflegt. Die Frontfahrt wurde dann gegen 15.30 Uhr zum Feldflugplatz Maslow, 14 km nordostwärts Kielce, fortgesetzt. Der Führer begab sich anschließend zum Hauptquartier (Ilnau) zurück.

Die Frontgruppe marschierte auf Befehl des Kommandanten über Kielce - Konskie zum Feldflugplatz Bialaczow. Die Nachrichtstaffel wurde in Kielce bei der 10. Armee zurückgelassen.

Nach Eintreffen gegen 20.00 Uhr übernahm die Frontgruppe nach Rücksprache mit dem zuständigen Staffelpkapitän die Sicherung der gesamten Flugplatzanlage gegen einen von der 10. Armee (Koluft) gemeldeten angeblich durchgebrochenen Feind. Der Angriff erfolgte jedoch nicht.

Gegen 0.30 Uhr erhielt ich durch Funkspruch das neue Marschziel: Feldflugplatz Wolborz ( 15 km nordostwärts Piotrkow ). Ich setzte darauf den Abmarsch auf 5.00 Uhr fest und gab folgenden Marschweg bekannt: Feldflugplatz Bialaczow - Opaczno (35 km nordw. Konskie) - Paradyz - Sulejow - Piotrkow - Wolborz - Feldflugplatz. Ich selbst fuhr voraus und stellte Betriebsstoff auf dem Feldflugplatz Wolborz sicher. Da der übliche Kraftfahrstoff nicht vorhanden war, beschlagnahmte ich 3000 Liter Fliegerbenzin, womit die gesamte Frontgruppe, die von Oblt. Struck nachgeführt wurde, abgetankt werden konnte.

Die Frontfahrt führte über Tomaszow in Richtung Rawa Mazowiecka. Nach Beendigung der Frontfahrt erhielt ich vom Kommandanten den Befehl, Die Frontgruppe nach Ilnau zurückzuführen. Die Frontgruppe erreichte Ilnau über Piotrkow - Kamiensk - Radomsko - Czystochowa - Rosenberg i.O.Schl.

Trotz der anstrengenden Märsche die bei Tag und Nacht, z.Te



ohne Ruhepausen auf schlechtesten Straßen durchgeführt wurden, ereigneten sich keinerlei Unfälle.

Am 12.9.39 gab mir der Kommandant des Führerhauptquartiers in Ilnau den Befehl, mit der Frontgruppe sofort nach Lodz abzumarschieren, um dort Verbindung mit der 8. Armee aufzunehmen.

Gegen 14.00 Uhr erfolgte der Abmarsch über Rosenberg i.O.Schl. Czystochowa - Radomsko in Richtung Lodz.

Als die Gruppe Radomsko gegen 18.00 Uhr erreicht hatte, erhielt sie durch Funk den Befehl, in Lodz nicht in Quartier zu gehen. Zdunska - Wola (40 km westl. Lodz) wurde als Quartierort vorgeschlagen. Grund: Unsicherheit in Lodz.

Ich begab mich darauf mit Oblt. Kiehl, Führer des Panzerspähzuges, nach Lodz voraus und befahl Oblt. v. Frankenberg, Führer des Panzerabwehrzuges, bei Rzewo (12 km südlich Lodz) mit der Frontgruppe zur Ruhe überzugehen. Nach Meldung bei der 8. Armee kehrte ich zum Rastplatz der Frontgruppe zurück.

Während der Nacht machten 2 Posten der Sicherung von ihrer Schußwaffe Gebrauch, da sich verdächtige Personen dem Rastplatz näherten. Der Schußwaffengebrauch erfolgte zurecht, da diese Personen auf Anruf nicht die Parole nennen konnten. Es waren Händler, die nach Lodz zum Wochenmarkt wollten. Personen und Fahrzeuge wurden durchsucht und wieder freigelassen. Verletzt wurde niemand.

Am 13.9.39, gegen 8.00 Uhr, traf die Frontgruppe auf dem Zivilflugplatz in Lodz ein. Um 10.00 Uhr landete der Führer. Die Frontfahrt wurde über Pabianice - Konstantinow - Zgierz - Lucmierz - Strykow - Lodz Feldflugplatz durchgeführt.

Der Führer verließ den Flugplatz Lodz gegen 15.30 Uhr. Die Frontgruppe ging am Rande des Flugplatzes Lodz zur Ruhe über. Während der Nacht wurde in der Nähe der Rastplätze geschossen. Zivilbevölkerung (Volksdeutsche) warnten vor Überfällen. Die Sicherungswache wurde verstärkt. Überfälle erfolgten nicht.

Am 14.9.39 erhielt die Frontgruppe gegen 13.00 Uhr durch Funk den Befehl, Tarnow zu erreichen. Zunächst marschierte die Gruppe über Piotrkow nach Kielce. Der Führerwagen blieb bei Zarnow mit Achsbruch liegen. Er wurde bei einer dortigen Werkstatt durch den äußerst umsichtigen Kraftfahrer, Untersturmführer Schneider, wieder instandgesetzt. Er erreichte die Frontgruppe erst am 15.9.39 in Krakau.

Nach Eintreffen in Kielce wurde mir von der Heeresgruppe Süd



der weitere Marschweg über Krakau nach Tarnow vorgeschlagen. Ich wurde darauf hingewiesen, daß ich auf meinem Marschwege mit ver-  
sprengten, feindlichen Truppen zu rechnen hätte.

In der Gegend von Miechow (30 km nordostw. Krakau) erhielt die Frontgruppe durch Funk den Befehl, Jaroslaw zu erreichen.

Nach kurzem Halt und Bekanntgabe des neuen Marschzieles befahl ich den sofortigen Weitermarsch, um das in etwa 300 km Entfernung gelegene Jaroslaw noch pünktlich zu erreichen.

Bei Slomniki (15 km nordostw. Krakau) erhielt das Ende der Frontgruppe feindliches Maschinengewehrfeuer, das von Panzerabwehrzug mit M.G. unter Leitung von Oblt.v.Frankenberg erwidert wurde. Erkundungen hatten keinen Erfolg. Verluste entstanden nicht.

Die Frontgruppe traf am 15.9.39, gegen 11.00 Uhr, auf dem Feldflugplatz in Jaroslaw ein. Der Führer war bereits gelandet. Die Frontgruppe wurde daher von Jaroslaw aus zur Frontfahrt an den San bei Gorzyce eingesetzt.

Der Marsch von Lodz nach Jaroslaw forderte von allen Angehörigen der Frontgruppe den Einsatz der ganzen Person. Besonders gilt dieses für die Offiziere und alle Kraftfahrer, wobei die Fahrweise der Kradmelderfahrer ganz besonders lobend erwähnt werden muß. Noch an demselben Tage erhielt ich vom Kommandanten gegen 15.30 Uhr den Befehl, sofort Krakau zu erreichen.

Bei der Umleitung, 13 km südwestlich Tarnow, geriet der Tankwagen (Heer) zu nahe an einen Abhang und überschlug sich zweimal. Er wurde entladen, mit eigener Kraft wieder aufgerichtet und wieder in Marsch gesetzt. Bei diesen Arbeiten haben die Oblt.Kiehl und v.Frankenberg selbst zugepackt und durch ihr Vorbild die ermüdeten Soldaten zu neuen Leistungen angespornt.

Die Frontgruppe erreichte Krakau ohne längere Ruhepause am 16.9.39 gegen 7.30 Uhr. Die Frontgruppe sammelte sich in der Infanteriekaserne in Krakau. Als Quartier wurde eine Schule in der Nähe der Kaserne zugewiesen.

Am 16.9.39, gegen 20.00 Uhr, erhielt die Frontgruppe durch Fernspruch die Nachricht, daß der Führerbesuch verschoben worden sei. Der 17.9.39 wurde als Ruhetag bestimmt.

In der Nacht vom 16.9.39 zum 17.9.39 erfolgte gegen 22.30 Uhr ein Feuerüberfall (Gewehr, Pistole) auf die Schule, in der die Frontgruppe untergebracht war.



Ich begab mich sofort auf die Straße und konnte Mündungsfeuer in einigen Nachbarhäusern beobachten. Oblt.Kiehl und Oblt.v.Frankenberg übernahmen auf meinen Befehl die weiteren Abwehrmaßnahmen. Beide Offiziere griffen selbst zum Gewehr und erwiderten mit den Wachposten das Feuer. Obwohl es in dieser Nacht sehr kalt war, eilten Oblt.Kiehl und Oblt.v.Frankenberg, nur notdürftig bekleidet, über die Straßen, um näher an die gegenüberliegenden Häuserblocks heranzukommen. Nach etwa 30 Minuten verstummte das feindliche Feuer. Am folgenden Morgen (17.9.39) befahl ich die Durchsuchung des Häuserblocks, aus denen geschossen wurde.

Oblt.v.Frankenberg führte die Durchsuchungen durch, fand jedoch keine Waffen.

Am 17.9.39 erhielt die Frontgruppe durch Funkspruch das neue Marschziel: Feldflugplatz Guzow (40 km südwestl. Warschau). Die Frontkolonne marschierte am 18.9.39, 5.00 Uhr, über Chrzanow - Myslowice - Czestochowa - Piotrkow - Rawa nach Zyrardow. Als Vorkommando entsandte ich Oblt.v.Frankenberg, der in Zyrardow Quartiere vorbereitete.

Nach Meldung bei der 10.Armee in Guzow wurde ein Offizier - Spähtrupp zusammengestellt, der die Straßen und Brücken für die am nächsten Tage zu erfolgende Frontfahrt erkunden sollte.

Der Spähtrupp bestand aus:

- Hauptmann Bertram
- Oberleutnant Struck
- Oberleutnant Kiehl
- Oberleutnant v.Frankenberg und
- Untersturmführer Schneider.

Die Erkundungen wurden in Richtung Sochaczew durchgeführt. Hierbei kam der Spähtrupp in feindliches Artillerie- und M.G.-Feuer. Die Frontfahrt des Führers fiel jedoch am 19.9.39 aus.

Als neues Marschziel wurde Wyszkw (45 km nordostw. Warschau) durch Funkspruch des Kommandanten befohlen.

Nach Beratung bei der 10.Armee befahl ich den Marschweg: Lowicz - Kutno - Plock - Plonsk - Nasielsk - Pultusk - Wyszkw.

Die Abfahrt wurde auf 10.30 Uhr festgesetzt.

Bei Plock überschritt die Frontgruppe im Fährbetrieb (Pioniere) die Weichsel. Dauer 7 Stunden. Anschließend ruhte die Frontgruppe in der Starostei von Plock.

Am 20.9.39, 8.00 Uhr, marschierte die Frontgruppe zum Feldflugplatz nach Wyszkw. Sie traf auf dem Feldflugplatz Wyszkw am 20.9.39 gegen 13.00 Uhr ein. Da die Gebäude zum Teil verbrannt waren mußte der größte Teil der Frontgruppe im Freien übernachten. Ich



begab mich unmittelbar nach Eintreffen in Wyskow zur 3. Armee, nach Ostrow - Mazowieca.

Hier wurde die Frontfahrt des Führers festgelegt. Ich wurde von der Armee beauftragt, den Marschweg (Brücken) zu erkunden.

Am 21.9.39 erhielt die Frontgruppe durch Funkspruch die Nachricht, daß der Führerbesuch auf den 22.9.39 festgesetzt worden sei. Der 21.9.39 wurde als Ruhetag bestimmt.

Der Führerwagen hatte auf dem Marsch nach Wyszkow bei Pultusk abermals Achsbruch. Eine Reserveachse wurde durch Flugzeug herangeholt. Ebenfalls wurden Ersatzteile für die gesamte Frontgruppe durch Entsendung eines Uffz. mit Flugzeug, von Berlin herbeigeschafft. Am 21.9.39 konnten die hauptsächlichsten Schäden an den Fahrzeugen behoben werden. Untersturmführer Schneider zeichnete sich hierbei abermals durch umsichtiges Verhalten aus. Die Erkundungen für die Frontfahrt am 22.9.39 wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.

Am 22.9.39 traf der Führer um 10.30 Uhr zur Frontfahrt auf dem Feldflugplatz Wyszkow ein. Die Frontfahrt wurde über Lochow (Panzerzug) - Stanislawow - Minsk - Glinki (Kirche) - Rembertow - Struga - Radzynin - Wyszkow durchgeführt.

Nach Abflug des Führers erfolgte der Weitermarsch der Frontgruppe zum Feldflugplatz Guzow (40 km südwärts Warschau). Die Frontgruppe marschierte um 16.00 Uhr ab und erreichte zunächst gegen 19.30 Uhr Nasielsk (20 km nordostwärts Modlin). Die Frontgruppe nahm Quartier in einer Synagoge.

Am 23.9.39 marschierte die Frontgruppe um 6.30 Uhr weiter und erreichte gegen 8.30 Uhr Plonsk, wo ich bei der Ortskommandantur in Erfahrung brachte, daß der Übergang über die Weichsel bei Plock durch Fährbetrieb (Pioniere) noch möglich sei. Gegen 12.30 Uhr traf die Frontgruppe in Plock ein. Ich stellte fest, daß ein Übergang über die Weichsel nicht mehr möglich war. Daraufhin marschierte die Gruppe über Dobrzyn - Wloclawek - Szpetal - Lipno nach Thorn. Beim Eintreffen in Thorn erhielt ich durch Funk den Befehl, in Thorn zu verbleiben und weitere Befehle abzuwarten. Inzwischen hatte ich erkundet, daß eine Brücke über die Weichsel bei Fordon (14 km nordostwärts Bromberg) vorhanden war.

In Thorn veranstaltete die Frontgruppe im Deutschen Heim einen Kameradschaftsabend (Dauer 3 Std.). Das zufällig in Thorn anwesende Trompeterkorps der Kavallerieschule Krampnitz wurde herangezogen. Am 24.9.39 erfolgte gemäß Funkspruch die Weiterfahrt der Frontgruppe



über Fordon - Bromberg - Wlodschlaweck - Kutno - Lowitsch nach dem Feldflugplatz Guzow. Quartier in Zyrardow.

Die Frontfahrt des Führers am 24.9.39 führte über Zyrardow in die Gegend südwestlich Warschau (Rakow). Die Frontgruppe erhielt den Befehl, möglichst schnell Berlin zu erreichen.

Gegen 16.30 Uhr marschierte die Frontgruppe zunächst über Lowicz - Kutno - Slupca - Kotschin nach Posen. Posen wurde gegen 22.30 Uhr erreicht. Ein Vorkommando unter Führung von Oblt.v. Franckenberg hatte Quartier vorbereitet und den Übergang über die Warthe erkundet. Der Übergang erfolgte für die leichten Fahrzeuge über eine Pontonbrücke, für die schweren Fahrzeuge auf einer Pontonfähre.

Gegen 24.00 Uhr, während das letzte Kraftfahrzeug (Kfz. 12) der Frontgruppe die Brücke passierte, gab diese nach, ein Ponton sackte weg. Das Kfz. war nicht mehr zu halten und ging unter. Die Insassen, Oberarzt Dr. Martens und sein Kraftfahrer, und das wichtigste Gerät konnten in Sicherheit gebracht werden. Der Übergang erfolgte unter Aufsicht der dort zuständigen Pioniere. Der Unfall ist in erster Linie auf das stetig steigende Wasser der Warthe zurückzuführen. Nach Alarmierung des Pionierbataillons wurde mit den Rettungsarbeiten begonnen.

Am 26.9.39 erfolgte die Weiterfahrt der Frontgruppe nach Berlin über Schwerin - Küstrin - Müncheberg - Berlin.

Eintreffen in Berlin gegen 16.00 Uhr.

Meldung der Rückkehr der Frontgruppe an den Kommandanten des Führerhauptquartiers am 26.9.39, 16.30 Uhr.

Die Frontgruppe hat während ihres Einsatzes vom 9.9.39 bis 26.9.39 etwa 4000 Kilometer zurückgelegt.

Verluste und Ausfälle an Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften: Keine.

Ausfälle an Kraftfahrzeugen und Gerät: 1 Kfz. 12, der in Posen beim Pionierbataillon "Schweizer" zur Verladung nach Berlin bereit steht und ein Pak-Geschütz (Achsbruch).

Besonders bewährt hat sich die Nachrichtenstaffel, die die Funkverbindung mit dem Führerhauptquartier ständig aufrecht erhalten hat.

Der Pressewagen des Reichspressechefs hat sich mit sehr gutem Erfolg an der Befehlsübermittlung durch Funk beteiligt. Wiederholt wurde er bei vorübergehendem Ausfall der Nachrichtenstaffel eingesetzt.

Die Oberleutnante Struck und Kiehl wurden ausschließlich zu Erkundungen und zum Führen der Frontgruppe eingeteilt.



Führerhauptquartier  
Kommandant

Bad Polzin, den

B e f e h l

für die Sicherung des Führer-Hauptquartiers.

- 1.) Die Sonderzüge "F" und "H" treffen am..... um.....Uhr auf dem Bahnhof Bad Polzin ein, und verbleiben dort auf den Geleisen 6 und 7 abgestellt.
- 2.) Die Sicherung des F.H.Q. gegen Erd- und Luftfeind und die Absperrung des Geländes um den Bahnhof Bad Polzin übernimmt am..... 3 Stunden vor Ankunft der Sonderzüge das Begleitbataillon, verstärkt durch Feldgendarmarie. Einsatz der Kräfte siehe Skizze.
- 3.) Im Einzelnen fallen den Einheiten folgende Aufgaben zu:

A.) Wachzüge

Sicherung und Absperrung der beiden Züge auf und in unmittelbarer Nähe der Geleise.

Verlässt der Ob.Befehl den Sonderzug, ist vom Wagenausgang bis zum Kraftwagen ein Sicherungsspalier zu bilden. Die Zugreserve tritt vor dem Bahnhof an.

Bahnschutz wird, falls erforderlich, zur Verstärkung herangezogen. Der Bahnschutz wird dem jeweiligen Führer des eingesetzten Wachzuges unterstellt. Der Bahnschutz ist geschlossen einzusetzen. Vermischung der Verbände ist verboten. (Einheitliches Bild)

Postenanweisung.

a.) allgemein:

Es gilt die Standort-Dienstvorschrift.

b.) besonders:

Die Posten, Streifen, und Reserven stehen mit Gewehr







und erweisen so ihre Ehrenbezeugung. Der Oberste Befehlshaber wird angesehen. Nach Vorbeischreiten (3 Schritt) Augen geradeaus.

Nachts patrouillieren die Streifen mit Gewehr über.

Posten und Streifen werden zweistündlich abgelöst.

Die Wachzüge sind im tägl. Wechsel, Ablösung 18.00 Uhr, einzusetzen.

Der Zutritt zu den Sonderzügen durch die Sicherungs- und Absperrungslinie erfolgt, abgesehen von den Offz. des F.H.Q. nur durch den besonders hierfür bestimmten Eingang. Dieser Eingang wird durch einen Offz. überwacht.

Jeder Besucher wird am Eingang durch die Gestapo und zum Zuge geleitet. Personen ohne Begleitung - ausser Offz. des F.H.Q. - sind von den Posten anzuhalten und zum Eingang zurückzuführen.

#### B.) Flakbatterie.

Abwehr von Angriffen aus der Luft und auf der Erde (Fallschirmtruppen)

Nach Einstellung gehen der Flakzüge grundsätzlich "Feuer frei". Einsatz der Flakzüge gem. Skizze.

#### C.) Panzer-Abwehrzug und Panzerspähzug.

Panzerschutz übernimmt 1/2 Panzerabwehrzug und 1/4 Panzerspähzug. Stellungen gem. Skizze.

#### D.) Kradmeldezug.

Ein Kradmeldezug hält 5 Kradmelder am Bahnhof Bad Polzin für Meldefahrten bereit.

Aufstellung der Kräder gem. Skizze.

Die Kradmelder sind mit Karten: Umgebung Bad Polzin (mögl. Einheitsblatt Nr. 40, 1:100 000) auszurüsten. Bei Ablösung der Kradmelder sind diese Karten zu übergeben.

#### E.) Nachrichtenzug.

Der Führer des Nachrichtenzuges setzt ein:

1 Fernschreib-Trupp, 1 Funk-Trupp, 1 Fernsprech-Betriebs-Trupp, 1 kleinen Fernsprech-Trupp.

Es sind sicherzustellen:

1 Fernschreibleitung und Funkverbindung zum OKW.



210

Der Nachrichtenzugführer ist für die Sicherung der gesamten Kabelanlage vom Schaltbrett zum Führerzug verantwortlich. Der Postschutz kann herangezogen werden. Er ist dem Nachrichtenzugführer für diesen Zweck unterstellt.

4.) Zugeteilte Kräfte:

a.) Flakbatterie

Die zugeteilten Flakbatterien (schwere) gehen so in Stellung, dass der Flakschutz der Flakbatt. des F.H.Q. überlagert wird.

Erkundung der Stellungen hat im Einvernehmen mit dem Führer der Flakbatt. F.H.Q. zu erfolgen.

Die eingesetzten Flakbatt. haben Kradmelder als Verbindungsorgane zum Bahnhof Bad Polzin zu entsenden.

Nach Instellung gehen der zugeteilten Flakbatt. grundsätzlich "Feuer frei".

Die jeweiligen Feuerstellungen sind dem Kommandanten F.H.Q. einzureichen.

b.) Jagdschutz.

Der Führer der Jagdstaffel meldet sich beim Kommandanten F.H.Q. zur näheren Einweisung.

c.) Feldgendarmerie.

Die Feldgendarmerie sichert den Bahnhof Bad Polzin in einem Umkreis von etwa 500 m. Das Gelände innerhalb des Sicherungsbereiches gilt als Sperrgebiet. Die in diesem Gebiet wohnenden Familien sind in ihrer Bewegungsfreiheit nur insofern beschränkt, als sie sich nicht über freies Feld oder auf den Wegen den Sonderzügen nähern dürfen. Der Bahnhof darf nur von Personen betreten werden, die verreisen wollen. Ankommendes Publikum hat das Sperrgebiet sofort zu verlassen. Abfahrendes und ankommendes Publikum darf nur den vom Kommandanten F.H.Q. festgelegten Weg benutzen. Ansammlungen auf dieser Strasse sind von der Feldgendarmerie unter allen Umständen zu verhindern.

Für die Einwohner ausserhalb des Sperrgebietes ist das Betreten des Sperrgebietes verboten. Ausnahmen nur für den Reiseverkehr.

Der längere Aufenthalt auf dem Bahnsteig und das Ver-



len auf den im Sperrgebiet liegenden Zufahrtswegen ist nicht gestattet.

Der Führer der Feldgendarmerie kann Verstärkung durch die Truppe beim Kommandanten anfordern.

Die Feldgendarmerie wird für die Zeit ihres Einsatzes dem Kommandanten F.H.Q. unmittelbar unterstellt.

Der Bürgermeister Bad P. ist über Lage und Grösse des Sperrgebietes unterrichtet.

#### 5.) Parole

Täglich um 8.00 Uhr haben die Einheiten des F.H.Q. die Parole beim Adj. F.H.Q. durch einen Uffz. abzuholen.

#### 6.) Verpflegung

Für die Verpflegung aller Einheiten des F.H.Q. einschl. der vorübergehend zugeteilten Einheiten ist Stabszahlm. Schmechel verantwortlich.

#### 7.) Eisenbahnflakzüge.

Nach Eintreffen der Sonderzüge haben sich die Führer der Eisenbahnflakzüge beim Kommandanten F.H.Q. sofort zur weiteren Einweisung zu melden.

Die Führer der E.F.Z. haben sodann Verbindung mit Hptm. Barg aufzunehmen.

Während der Dauer des Aufenthaltes der Sonderzüge auf dem Bahnhof Bad Polzin werden die Eisenbahnflakzüge der Flakbatt. F.H.Q. taktisch zugeteilt.

#### 8.) Verbindungsoffizier.

Der jeweilig eingesetzte Wachzug hat zur Abholung des Verbindungs-offz. vom Luft-Landeplatz (siehe Skizze) 1 Pkw. bereitzuhalten.

Der Verbindungs-offz. ist nach Landung des Flgz. (Fieseler Storch) vom Landeplatz abzuholen und zum Sonderzug zu geleiten.

Dasselbe gilt für den Abflug des Verbindungs-offz.

#### 9.) Verwundeten-Sammelstelle.

Oberarzt Dr. Marten richtet 3 Stunden vor Eintreffen der Sonderzüge die Verwundeten-Sammelstelle am Bahnhof Bad Polzin ein.

#### 10.) Gefechtstand F.H.Q.

(s. Skizze)

Wartesaal 3. Klasse Bahnhof Bad Polzin.

Vertreter des Kommandanten Rittm. von Blomberg.



F. Q.

Bad Polzin, den 28.8.39.

B e f e h l Nr. 2.

Einteilung des O.v.D.

1.) Einteilung

Zur Annahme von wichtigen Telefongesprächen und zur Erledigung und Weiterleitung von dringenden Angelegenheiten wird ab sofort mit 1/2 tägigem Wechsel ein O.v.D. eingeteilt.

Der Dienst beginnt:

a.) Tagesdienst 8.00 Uhr und endet um 20.00 Uhr,

b.) Nachtdienst 20.00 Uhr und endet um 8.00 Uhr.

Die O.v.D. werden gestellt von der Sicherungskomp. und von der Flakbatt. und zwar stellt die Sicherungskomp. zweimal hintereinander den O.v.D. und dann einmal die Flakbatt.

Es übernimmt also am 28.8.39., 20.00 Uhr den Dienst

Lt. Brand (Sicherungskomp.)

am 29.8.39. 8.00 Uhr ein Offz. der Flakbatt.

am 29.8.39. 20.00 Uhr ein Offz. der Sicherungskomp.

am 30.8.39. 8.00 Uhr ein Offz. der Sicherungskomp.

am 30.8.39. 20.00 Uhr ein Offz. der Flakbatt.

usw.

Für die Einteilung der Offz. sind der Führer der Sicherungskomp. und der Batteriechef verantwortlich.

2.) Dienstanweisung

m Der eingeteilte O.v.D. hat in dem im Bahnhof Bad Polzin neben dem Wartesaal eingerichteten Geschäftszimmer des F.Q. zu schlafen.

Er hat bei der dort befindlichen Wache des Wachzuges und bei dem Schreiber vom Dienst des Unterstabes den ständigen genauen Aufenthaltsort anzugeben. Für alle eingehenden Telefongespräche muss er sofort erreichbar sein, und hat zu prüfen, ob die sofortige Benachrichtigung des Kommandanten oder des Adjutanten erforderlich ist.



## B e f e h l

=====

- 1.) Am 15.9.39 findet ein Frontflug um 8.30 Uhr statt.  
Abfahrt der Kolonnen: A um 8 Uhr unter Führung des Kommandanten.  
B um 8.15 Uhr unter Führung von Hptm. Barg.  
Aufstellung der Kolonnen am Führerzug regelt Hptm. Barg.  
Der Kradmeldezug sperrt die Strecke zum Flughafen Nieder Ellguth  
durch Kradmelder ab und weist die beiden Kolonnen ein.  
Aufstellung der Kolonnen und der Kradmelder für die Rückfahrt  
regelt Hptm. Barg.
- 2.) Ab 16.9.39 wird für alle Einheiten des F. Q., den Reichssicher-  
heitsdienst im Führerzug und für die zur Absperrung eingesetzten  
Teile der Wehrmacht oder der Polizei ein gemeinsames Kennwort fest-  
gelegt. Die Kennworte gehen allen Einheiten als Sonderbefehl zu.
- 3.) Alle Einheiten des F. Q. reichen bei dem Unterstab eine Liste der  
Offiziere und Beamten mit folgenden Angaben ein:  
1.) Dienstgrad  
2.) Vor- und Zuname  
3.) Patent mit Datum und Ordnungsnr.
- 4.) Stabszahlm. Schachtel reicht bei dem Unterstab eine Aufstellung der  
Verpflegungsscheine sämtlicher Einheiten des F. Q. ein.

A. B.

*Hainberg*  
Oberleutnant  
und Adjutant.



Gefechts- und Verpflegungsstärken

des Führerhauptquartiers  
XXX .....

113

21.9.  
79

Gefechtsstärken +					Verpflegungsstärken ++					Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handfw.u.blanke Waffen)	
Offi ziere	Beam te	Unter offi ziere	Mann schaf ten	Pfer de	Offi ziere	Beam te	Unter offi ziere	Mann schaf ten	Pfer de	Zahl	Kaliber und Art
16	-	93	472	-	20	2	98	407	-	4 12 8 4 17	3,7 cm Pak 2 cm Flak 2 cm Eisenbahnflak 2 cm K.W.K. 30 M.G.34 (davon 6 bei den Wachzügen, 9 bei Pz.Spähzug u. 2 bei Pz.Abwehrzug)
16	-	93	472	-	22	4	103	416	-	4 12 8 4 17	3,7 cm Pak 2 cm Flak 2 cm Eisenbahnflak 2 cm K.W.K. 30 M.G.34 (davon 6 bei den Wachzügen, 9 bei Pz.Spähzug u. 2 bei Pz.Abwehrzug)
15	-	93	468	-	24	4	113	448	-	4 11 8 4 17	3,7 cm Pak 2 cm Flak 2 cm Eisenbahnflak 2 cm K.W.K. 30 M.G.34 (davon 6 bei den Wachzügen, 9 bei Pz.Spähzug u. 2 bei Pz.Abwehrzug)
21	-	104	537	-	28	3	119	513	-	4 11 8 4 20	3,7 cm Pak 2 cm Flak 2 cm Eisenbahnflak 2 cm K.W.K. 30 M.G.34 (davon 9 bei den Wachzügen, 9 bei Pz.Spähzug u. 2 bei Pz.Abwehrzug)

In den Gefechtsstärken sind nicht aufzunehmen: Stäbe vom Rgt. (einschl.) aufwärts, Sanitätspersonal, Krankenträger, Personal des Gepäcktrösses.

In den Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Wehrmacht sowie Pfl. die am 1. 11. 21. ied. Mts. bei Truppe verpflegt.



Gefechtsstärken +

Verpflegungsstärken ++

Verwendungsbereite  
Waffen aller Art  
(außer Handfw. u. blanke  
Waffen)

Offi-Beam-  
tiere te

UnterMann-Pfer  
Offi-schaf de ziere te  
ziere ten

Offi-Beam-  
tiere te

UnterMann-Pfer  
offi-schaf- de  
ziere ten

Zahl

Kaliber und Art

26

-

115

544

-

21

3

96

464

-

4

3,7 cm Pak

12

2 cm Flak

8

2 cm Eisenbahnflak

6

2cm K.W.K. 30

23

M.G. 34

29

-

122

651

-

28

2

109

619

-

4

3,7 cm Pak

20

2 cm Flak

8

2 cm Eisenbahnflak

6

2 cm K.W.K. 30

23

M.G. 34

In den Gefechtsstärken sind nicht aufzunehmen: Stäbe vom Rgt. (einschl.) auf-  
wärts, Sanitätspersonal, Krankenträger, Personal des Gepäcktrösses.  
In den Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Wehrmacht sowie Pferde  
abkom. 1., 11., 21., jed. Mts. bei der Truppe verpflegt worden sind (auch beur-  
schlagte) sonstige mit Geldverpflegung abgefundene Wehrmachtsangehörige



14/15

Tag	D a r s t e l l u n g   d e r   E r e i g n i s s e	
Uhrzeit		
Ort und Art der Unterkunft		
20.10 Uhr	Landung. Meldung beim Führer über die Eindrücke von Warschau.	
<u>21.10.39.</u>	Kommandant erhält in der Reichskanzlei Anweisung, daß der Flug	
Berlin	des Führers nach Warschau auf den 5.10. verschoben ist. Benach-	
Kasernenun-	richtung der Frontkolonne durch Funk. Das Bataillon ist in -	
terkunft	zwischen durch 2 Kp.Chefs, 2 Heeresflakzüge, Btl.Stab und 1 San-	
	Offz. verstärkt worden.	
16.00 Uhr	wohnt der Kommandant dem Dienst einiger Züge des Btl. bei.	
<u>4.10.39.</u>	Besprechung in der Reichskanzlei über die Einteilung der Flug-	
Berlin	zeuge für den Flug nach Warschau und Gliederung der Wagenkolonne	
Kasernenun-	bei der Stadtrundfahrt. Funkspruch an Frontkolonne über das Ein-	
terkunft	treffen der Flugzeuge in Warschau. Besprechung bei der Adjutantur	
	der Wehrmacht über das neue Bataillon. Nach Anweisung der Adju-	
	tantur sollen alle Reservisten gegen aktive Soldaten ausgetauscht	
	werden.	
<u>5.10.39.</u>	7.00 Uhr Abflug des Kommandanten nach Warschau zur Aufstellung	
Berlin	der Frontkolonne.	
Kasernenun-	8.00 Uhr Abflug der Minister.	
terkunft	9.15 Uhr Abflug des Führers.	
11.00 Uhr	Begrüßung des Führers auf dem Flughafen Warschau durch General-	
	oberst v. Brauchitsch, Generaloberst Milch, Generaloberst v.	
	Rundstedt, Generaloberst Blaskowitz, Generalleutnant v.Cocher-	
	hausen und Generalmajor Rommel.	
	Vortrag durch Generaloberst Blaskowitz. Fahrt des Führers mit	
	militärischer Sicherung durch die Stadt zum Paradeplatz gegen-	
	über der Holländischen Botschaft. Parade vor dem Führer. Dauer	
	etwa 2 1/2 Stunden. Weiterfahrt des Führers durch die Stadt, vor-	
	bei am Fort Mokotow zum Flugplatz. An dem von der Armee vorbe-	
	reiteten Frühstück nimmt der Führer nicht teil. Begrüßung von	
	Auslandsjournalisten und Rückflug des Führers nach Berlin.	
<u>6.10.39.</u>	Frontkolonne erhält den Auftrag, so nach Berlin zurückzukehren,	
Berlin	daß Eintreffen am 7.10. in Berlin gewährleistet ist.	



15/16

www.germandocsinrussia.org



Tag	
Uhrzeit	D a r s t e l l u n g   d e r   E r e i g n i s s e
Ort und Art der Unterkunft	
<u>30.9.39.</u> Berlin Kasernenunterkunft	Adjutant erhält in der Reichskanzlei Anweisung, Frontkolonne am 3.10. in Warschau verwendungsbereit zu haben. Frontkolonne wird unter Führung Rittm.v.Blomberg zusammengestellt. Hptm. Bertram und Oblt.Kiehl werden als Vorkommando befohlen. Zusammensetzung der Frontkolonne: 1 Kradmeldezug 1/2 Pz.Spähzug 1/2 Pz.Abwehrzug Nachr.Staffel Führerkolonne Troß 1 Flakzug.
<u>1.10.39.</u> Berlin Kasernenunterkunft	8.00 Uhr Abfahrt des Vorkommandos der Frontkolonne nach Warschau. Frontkolonne meldet: 11.00 Uhr Schwerin und 15.00 Uhr Posen erreicht. Adjutant zur Besprechung bei Oberst Schmudt. Oberst Schmudt will mit Kommandanten am 2.10. zur Verbindungsaufnahme mit der 8.Armee nach Warschau fliegen. Anruf Kriegsschule Wien Neustadt, daß Flugzeug nach Warschau am 2.10. 11.00 Uhr in Tempelhof startet.
<u>2.10.39.</u> Berlin Kasernenunterkunft  11.00 Uhr  17.00 Uhr 18.00 Uhr	Funkspruch von Frontkolonne: 6.00 Uhr Abfahrt Posen, 7.00 Uhr Strzalkowob. Voraussichtliches Eintreffen Hauptstadt 13.00 - 14.00 Uhr. Funkspruch an Frontkolonne: Kommandant landet gegen 13.00 Uhr Flugplatz Warschau. Voraussendung von 2 Pkw. erbeten. Abflug Kommandant mit Adjutant, Oberst Schmudt und General Bodenschatz nach Warschau. Eintreffen gegen 14.00 Uhr. Hptm. Bertram am Flughafen Warschau. Fahrt durch die Stadt zur 8.Armee (Generaloberst Blaskowitz). Besprechung für das am 4.10. vorgesehene Eintreffen des Führers und die Parade in Warschau. Rundfahrt durch die völlig zerstörte Stadt. Eintreffen der Frontkolonne in Warschau. Rückflug des Kommandanten nach Berlin.



www.germandocsinrussia.org



Tag

Uhrzeit

Ort und Art der  
Unterkunft

## D a r s t e l l u n g   d e r   E r e i g n i s s e

Führer verliehenen Standarte an das Führerbegleitbtl. durch den Kommandanten des Führerhauptquartiers. Der Major beim Stabe, Major von Rhaden, wird mit der Führung des Btl. beauftragt. Vorbeimarsch des Btl. mit der neuen Standarte vor dem Kommandanten.

Ab 28.9.39 führt das Führerbegleitbataillon ein eigenes Kriegstagebuch.

Gliederung des Führerbegleitbataillons:

Bataillons - Stab

1. Wachkompanie

2. Schnelle Kompanie

3. Schwere Kompanie

Troß

zugeteilt: Flakbatterie vom Rgt. Gen. GöringDem Kommandanten unterstehen direkt:

Unterstab

Nachrichtenzug

Eisenbahnflakzüge

Der Führer ist am 28.9.39 in Wilhelmshaven ohne militärische Sicherung. Rückkehr des Führers 20.30 Uhr Lehrter Bahnhof.

29.9.39.

Berlin

Kasernenun-  
terkunft

10.00 Uhr Besprechung Kommandant in der Reichskanzlei. Befehl zur Vorbereitung einer Frontkolonne für Warschau. Kommandant bis 2.10.39 nach Wiener Neustadt beurlaubt. Bataillon Durchführung der Aufstellung.



84

www.germania-libri.org



Tag	
Uhrzeit	D a r s t e l l u n g   d e r   E r e i g n i s s e
Ort und Art der Unterkunft	
	<p>VIII.Armee, General v.Blaskowitz. Frontfahrt nach Wiskitki. Während der Fahrt meldet sich der Führer der Leibstandarte "Adolf Hitler", Obergruppenführer Dietrich, der mit einer Kompanie der Leibstandarte den Führer erwartet. Der Führer begrüßt die Männer der Leibstandarte. Weiterfahrt über Zyrardow, Nadarzyn nach Davidy zum Stab der 10.Division, General v.Cochhausen. Vortrag über den Angriff vor Warschau. Weiterfahrt zum Wasserturm bei Stucevice. Von dort beobachtet der Führer die Artilleriefire auf Warschau. Rückfahrt auf gleicher Straße bis zum A.O.K.<sup>VIII</sup> (General v. Blaskowitz). Von dort Rückfahrt nach Guzow. Mittagessen. Von Guzow aus wird Frontkolonne Bertram nach Berlin in Marsch gesetzt.</p>
16.30 Uhr	Rückflug des Führers nach Lauenburg.
18.30 Uhr	Eintreffen in Lauenburg.
18.15 Uhr	Abfahrt des 1.Transportzuges von Lauenburg nach Berlin.
<u>26.9.39.</u>	9.00 Uhr Abflug des Kommandanten nach Berlin. 9.30 Uhr Abfahrt
Goddentow	des Führerzuges ab Goddentow nach Berlin.
Privatquartiere	10.45 Uhr Abfahrt des 2.Transportzuges nach Berlin. Unterkunft für alle Teile des Hauptquartiers vorbereitet beim Rgt.General Göring, Berlin-Reinickendorf. Einrichtung des neuen Hauptquartiers in Berlin Reichskanzlei. Wachzug Schneider stellt Wache "Führer" in der Reichskanzlei.
16.15 Uhr	Eintreffen der Frontkolonne Bertram im Landmarsch von Warschau.
17.05 Uhr	Eintreffen des Führerzuges Berlin Stettiner Bahnhof. Kommandant des Führerhauptquartiers empfängt den Führer.
<u>27.9.39.</u>	8.00 Uhr Offz.Besprechung. Vorbereitung der Aufstellung des
Berlin	Führerbegleitbtl. Truppe techn.Dienst, Instandsetzen der Bekleidung und Ausrüstung.
Kasernen-Unterkunft	
<u>28.9.39.</u>	10.30 Uhr Antreten aller Einheiten des Führerhauptquartiers
Berlin	auf dem Appellplatz des Rgt.General Göring. Übergabe der vom



18 19

www.germandocsinrussia.org



Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	D a r s t e l l u n g   d e r   E r e i g n i s s e
16.00 Uhr	Abfahrt des Unterstabes, 1/2 Wachzug und 1/2 Nachrichtenzug nach Zoppot.
18.00 Uhr	Neues Marschziel für Frontkolonne Bertram: Wyskow (45 km nordostwärts Warschau).
19.9.39. Goddentow u. Zoppot	Abfahrt des Führers mit Frontkolonne Blomberg über Oliva nach Zoppot. (Kasino-Hotel)
12.00 Uhr	An der Danziger Grenze begrüßt Gauleiter Forster den Führer. Mittagessen im Kasino-Hotel. Vom Hauptquartier eingesetzt: 1/2 Nachrichtenzug und 1/2 Wachzug.
16.15 Uhr	Fahrt der Führerkolonnie ohne mil.Sicherung zum Staatsakt nach Danzig.
20.9.39. Zoppot	Die vorgesehene Fahrt nach Dirschau, zur Westerplatte und nach Gdingen fällt aus. Truppe techn.Dienst und Fahrzeugpflege, Besichtigung von Danzig und Gdingen.
16.00 Uhr	treffen in Lauenburg ein: 1 Offz. für den Panzerspähzug, Lt. Börsch von der A.A.4 Sondershausen. 1 Kradzug mit Zugführer von Schtz.Rgt.3, Eberswalde, 1 Wachzug mit Zugführer von Schtz.Rgt.3, Eberswalde.
21.9.39. Zoppot 9.00 Uhr	Abfahrt des Führers mit Frontkolonne Blomberg zum Danziger Hafen. Von dort Fahrt mit 2 Räumbooten der Kriegsmarine zur Westerplatte. Fahrzeugkolonne wird nach dort nachgezogen. Fahrt von der Westerplatte über Zoppot nach Gdingen (Gotenhafen). Meldung des Gen.Eberhard. Eintreffen Gen.Feldmarschalls Göring. Weiterfahrt durch den Hafen von Gdingen nach dem am Vortage gefallenen Ochshöft. Besichtigung der Kampfanlagen. Rückkehr zum Kasino-Hotel Zoppot 14.45 Uhr. Dort Mittagessen.
22.9.39. Zoppot 9.00 Uhr	Fahrt zum Flughafen Danzig. Flug über Dischau, Marienburg nach Wyskow. Meldung des Oberbefehlshabers der 3.Armee, Gen. Küchler. Frontfahrt mit Kolonne Bertram über den Narew. Besichtigung eines durch Fliegerbombe getroffenen polnischen



# Kriegsrangliste

der Offiziere, Sanitäts- und Veterinäroffiziere und ob. Beamten

~~XXX~~ Führer - Hauptquartiers

des .....

	D i e n s t -		N a m e (Vorname)	Patent oder Tag der Er - nennung	Dienst- stelle (Komp. usw.)	T a g d e s		Bemerkung
	grad +	Stellg.				Zugang woher?	Abgang wohin?	
1.	Oberst	Komman- dant	R o m m e l (Erwin)	1.10.35. (39a)	Komman- dant des Kriegs- Führer- Haupt- quartier	23.8.39 Kriegs- schule Wiener Neustadt		Am 25.8.39 zum General- major mit Patent v. 1.6.39(16) befördert.
2.	Major	Nachrich- tenver- bindungs- offz.	S t a c h (Alfred)	1. 4.39. (125)	Nachrich- tenver- bindungs- offz. beim Führer	Heeres nach- richten- schule Halle		
3.	Ritt- meister	Kompanie Chef	Frhr.v.Blomberg (Otto)	20.4.36. (37)	Kp.Chef d.Siche- rungskp. F.Q.	23.8.39 Kav. Lehr-u. Vers. Abt. Potsdam Kramp- nitz		
4.	Haupt- mann	Battr.- Chef	B a r g (Walther)	1.10.37. (3)	Battr.- Chef der Flakbatt	23.8.39 7./Rgt. G.G.		
5.	Haupt- mann	Hptm.b. Stabe d. F.Q.	B e r t r a m (Erik)	1.10.37 (11)	Stab Führer Haupt- quartier	23.8.39 Rgt.G. Göring		
6.	Ober- arzt	Truppen- arzt	Dr.M a r t e n s (Hans-Joachim)	1.7.38. (58)	Truppen- arzt b.Truppen Führer Haupt- quartier	23.8.39 Truppen arzt O.K.H.		
7.	Ober- lt.	Zugfüh- rer	N e u m a n n (Hans-Georg)	1.8.38. (56)	Zugfüh- rer Nach- richten- zug	23.8.39 Heeres nach- richten- schule Halle		
8.	Ober- lt.	Zugfüh- rer	S t r u c k (Willi)	1.8.38. (142)	Zugfüh- rer l. Kav. Kradmel- dezug	23.8.39 Kav. Lehr-u. Vers. Abt. Krampnitz		

+ aktiv, d.Res., d.Ldw.

++ auch Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierung, Ordensverleihungen (sämtl. mit Datum).



	Dienst -		Name (Vorname)	Patent oder Tag der Er - nennung	Dienst- stelle (Komp. usw.)	T a g d e s		Bemerkungen
	grad +	Stellg.				Zugang	Abgang	
						woher?	wohin?	
9.	Ober- lt.	Zugfö h- rer	K i e h l (Rudolf)	1. 1. 39. (229)	1. Zugf. Pz.- Spähzug	23.8.39 Kav. Lehr u. Vers. Abt. Potsdam Kramp- nitz		
10.	Ober- lt.	Zugführer	Schneider (Georg)	1. 3. 39. (83)	Zugfö h- rer 1. 5. Wachzug	23.8.39 /J.R. Groß- Deutsch land		
11.	Leut- nant	Adjutant	H a u s b e r g (Siegfried)	1. 4. 37. (85)	Adju - tant b. Pz. Kdt. des F. Q.	23.8.39 Lehr Rgt. Wünsdorf		27.8.39 mit Wirkung v. 1.8.39 (85) z. Oblt. bef.
12.	Leut- nant	Zugfö h- rer	v. Frankenberg u. Proschlitz (Kurt-Egbert)	1. 4. 37. (127)	Fö h- rer des Pak- zuges	23.8.39 Pz.-Lehr Rgt. Wünsdorf		
13.	Leut- nant	Zugfö h- rer Ei- senbahn- flakzug	O e t t i n g (Arno)	1. 4. 37. (211)	Fö h- rer d. Fö h- er eisen- bahn- flakzug	23.8.39 9./Rgt. Gen. Göring		27.8.39 mit Wirkung v. 1.8.39 (211) z. Oblt. bef.
14.	Leutnant	Zug- fö h- rer	R ö s s e r t (Theodor)	1. 4. 37. (705)	Zugfö h- rer 2. 7. Wachzug	23.8.39 /J.R. Groß- Deutsch land		5.9.39 mit Wirkung v. 1.9.39 (705) z. Oblt. bef.
15.	Leut- nant	Zugfö h- rer	R o ß m a n n (Karl)	1. 1. 38. (211)	Zugfö h- rer 3. 7. Flakzug.	23.8.39 /Rgt. Gen. Göring		
16.	Leut- nant	Zugfö h- rer	K a y s e r (Werner)	1. 9. 38. (613)	2. Zug- fö h- rer Pz. Späh- zug	23.8.39 am 10! durch Kr. Kav. Lehr 9.39. unfall ad u. Vers. Laz. 10.9.39 ab Abt. Oppeln 2. Fö h- rer Pz. Spähzug aus Potsdam dort z. gefallen. Kramp- nitz Heimat Trp. Teil		
17.	Leut- nant	Zugfö h- rer	T i l l c h e r (Herbert)	1. 9. 38. (246)	Fö h- rer d. Mini- sterei- senbahn- flakzug.	23.8.39 9./Rgt. Gen. Göring		
18.	Leut- nant	Zugfö h- rer	B r a n d t (Egon)	1. 10. 38. (216a)	Zugfö h- rer 2. Kav. Kradmel- dezug	23.8.39 Lehr u. Vers. Abt. Kramp- nitz		
19.	Leut- nant	Zugfö h- rer	B o c k (Klaus-Peter)	1. 1. 39. (236)	Zugfö h- rer 2. 7. Flakzug. G.G.	23.8.39 /Rgt.		

aktiv, d. Res., d. Ldw.  
auch Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierung,  
Ordensverleihung (sämtlich mit Datum)



	Dienst- grad <sup>+</sup> Stellg.		Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienst- stelle (Komp. Usw.)	Tag des Zugang woher?	Abgang wohin?	Bemerkungen
20.	Leutnant	Zugführer	F a b e r (Armin)	1. 1. 39. (392)	Zugführer 1. Flakz.	23. 8. 39. 7. / Rgt. G. G.		
21.	Stabszahlmeister	Stabszmb. F. Q.	S c h m e c h e l (Eugen)	1. 7. 38. (507)	Stabszahlm. b. F. Q.	23. 8. 39. III. / J. R. 9 Potsdam		
22.	Techn. Jnsp.	Techn. Jnsp. b. F. Q.	F i s c h e r (Wilhelm)	1. 8. 34. (538)	Techn. Jnsp. b. F. Q.	23. 8. 39. 23. 10. 39. J. R. J. R. Groß- Deutsch-Groß- land Deutschl.		
23.	Oberlt.	Zugführer	Weitbrecht (Konrad)	1. 8. 39. (183)	2. Zugführer Pz. Spähzug	16. 9. 39. Kav. Schule Potsdam Krampnitz		Ersatz für Lt. Kayser
24.	Major	Major b. Stabe	von Rhaden (Wilfried)	1. 4. 39. (106)	Major b. Stabe	18. 9. 39. Kriegsschule Wiener Neustadt		
25.	Hauptmann	Komp.-Chef	K o l b e c k (Franz)	1. 4. 37. (56)	Führer d. Wachkp.	18. 9. 39. Kriegsschule Wiener Neustadt		
26.	Leutnant	Zugführer	E y s s e l (Bernhard)	1. 4. 37. (1314)	Führer 3. Kradmeldezg.	20. 9. 39. 31. 10. 39. Kav. z. mit Wirkung Schtz. II. Kav. v. 1. 10. 39 Rgt. 9 Schtz. ( ) zum Sora Rgt. 9 Oblt. bef. Nieder-Sora siehe Nr. 3 Lausitz		Am 16. 10. 39 als Adjutant zum Führer eingesetzt
27.	Leutnant d. Res.	Zugführer	B ö r s c h (Otto)	1. 1. 38. (1391)	3. Führer Pz. Spähzug	20. 9. 39. 31. 10. 39. Aufklärungs A. A. 4 Abt. 4 Sondershausen		Ab 29. 9. 39 als Adjutant beim Führer eingesetzt
28.	Leutnant d. Res.	Zugführer	D e n n e r t (Karl)	1. 9. 38. (323)	Zugführer 3. Wachzug	20. 9. 39 1. Schtz. Ers. Btl. 3 Eberswalde		Ab 2. 10. 39 beim Führer begleitet als Ord. eingeteilt
29.	Leutnant	Zugführer	N i c o l a i , (Fritz)	1. 4. 37. (1521 D)	Schwere Kp. des Führer- begleit- btl. Zugführer 2. Flakz.	2. 10. 39 Truppen Luft- schutz- schule Döberitz		Am 16. 10. 39 mit Wirkung v. 1. 10. 39 (224) zum Oblt. bef.

aktiv, d. Res., d. Ldw.  
auch Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierung,  
Ordensverleihung (sämtlich mit Datum)



	D i e n s t -		N a m e (Vorname)	Patent oder Tag der Er- nennung	Dienst- stelle (Komp. usw.)	T a g d e s		Bemerkungen
	grad +	Stellg.				Zugang	Abgang	
30.	Leut- nant d.R.	Zugföh- rer	P o m p l u n , (Georg)	1.5.28. (28 B)	Schwere Kp, des Führer- begleit- btl.Zug- führer 1.Flakzg	2.10.39 Truppen luft- schutz schule Döberitz		
31.	Haupt- mann	Kp.Chef	v.L e n t z k e , (Horst)	1.9.35. (19)	Schwere Kp. des Führer- begleit- btl.Kp. Chef	2.10.39 13./J. R. 43 Jnster- burg		
32.	Oblt. d.R.	Verpfl. Offz.	Spengemann, (Walter)	1.8.39. <del>(ohne Nr.)</del> (3890/39 P.A.(3) (IV)	Führer- begleit- btl. Verpfl. Offz.	3.10.39 Schtz. Ers.Btl. 3 Ebers- walde		
33.	Stabs- arzt	BtIs.- Arzt	Dr. Steffen (Hans)	1.10.38. (8)	Führer- begleit- btl.BtIs Arzt	29.9.39. O.K.H.		
34.	Heeres- baumei- ster	Fern- schreib- stellen- führer	J u n g w i r t (Adalbert)	1.10.38	Nachrich- tenstaf- fel im Führer- Sonderzg	26.8.39 Heeres- Waffen- amt Berlin Prüf 7 /V.	29.10. 39. Heeres- Waffen- amt Berlin	
35.	Sekretär	Funk - stellen- führer	Reicherter (Richard)	1.4.38.	Nachrich- tenstaf- fel im Führer- Sonderzg.	23.8.39 O.K.H. J.N. 7		
36.	Leut- nant	Zugföh- rer	K r a u s s o l d (Helmut)	1.1.38. (357)	Zugföh- rer 3. Wachzug	6./J.R. Groß- deutsch- land 2.10.39.		
37.	Oblt.	Zugföh- rer	E b e r i n g (Arthur)	11.10.39. (331)	Zugföh- rer 3. Kradmel- dezug	1.11.39. Kav. Schtz. Rgt.9 Sorau		
38.	Techn. Insp.	Techn. Insp. b.F.Q.	S c h u l z e (Albert)	1.4.38. (578)	Techn. Insp.b. F. Q.	20.10.39. Inf.- Schule Döberitz		

+) d.R., d.Res., d.Lw.  
 nach Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierung, Ordens-  
 verleihung (sämtlich mit Datum)







Tag	
Uhrzeit	D a r s t e l l u n g   d e r   E r e i g n i s s e
Ort und Art der Unterkunft	
<p>23.8.39. 10.00 Uhr Berlin Kasernenunter- kunft.</p>	<p><u>Einsatzbereitschaft</u> des Führerhauptquartiers wird durch das Stichwort "Führerreise" angeordnet. Bis 20.00 Uhr waren am Mobilmachungsort: Kaserne des Jnf.Rgts.Großdeutschland, Berlin, Rathenowerstr. 10, eingetroffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.Unterstab des Kommandanten vom Jnf.Rgt.Großdeutschland</li> <li>2.Nachrichtenzug von der Heeresnachr.Schule Halle</li> <li>3.Sicherungskompanie beim Führerhauptquartier, bestehend aus: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) 2 Kradmeldezügen von der Kavallerieschule Krampnitz,</li> <li>b) 1 Panzerspähzug von der Kavallerieschule Krampnitz,</li> <li>c) 1 Panzerabwehrzug von der Panzertruppendschule Wünsdorf,</li> <li>d) 2 Wachzügen vom Jnf.Rgt.Großdeutschland,</li> <li>e) Troß .</li> </ol> </li> <li>4.Flakbatterie (mot)mit 3 Zügen und 1 Scheinwerferzug, vom Rgt.Gen.Göring (verbleiben in Kaserne).</li> <li>5.2 Eisenbahnflakzüge für Ministerzug und Führerzug, (Rgt.Göring) (nur Meldung der Marschbereitsch.)</li> <li>6.)Nachrichtenpersonal für den Führerzug (H.Nachr.Schule Halle) (nur Meldung der Marschbereitsch.)</li> </ol>
<p>20.00 Uhr</p>	<p>Meldung des Kommandanten über das erfolgte Eintreffen sämtlicher Einheiten des Führerhauptquartiers und über die Marschbereitschaft des F.Q. an die Adjutantur der Wehrmacht beim Führer und Reichskanzler.</p> <p>Offizierbesprechung im Offizierheim des Jnf.Rgt.Großdeutschland, Bekanntgabe der Lage, Ausgabe der schriftl. Unterlagen und der Ärmelstreifen (werden zunächst nicht angelegt).</p>
<p>24.8.39. 8.00 Uhr Berlin</p>	<p>Vorkommando tritt um 8.00 Uhr auf Kasernenhof der 1./Jnf. Rgt. Großdeutschland zur Einweisung durch Hptm. Bertram zusammen. Führer des Vorkommandos: Lt. Brand.</p> <p>Begrüßungsappell durch den Kommandanten für alle Einheiten,</p>



28.26

Tag

Uhrzeit

## D a r s t e l l u n g   d e r   E r e i g n i s s e

Ort und Art der  
Unterkunft

ohne die Teile vom Rgt. Gen. Göring.

9.10 Uhr

Abfahrt des Vorkommandos nach Bad Polzin.

18.30 Uhr

Eintreffen des Vorkommandos am Bestimmungsort.  
Die Einheiten des F.Q. überprüfen Ausrüstung und Gerät und  
halten Appelle ab.

25.8.39.  
Berlin

Vormittags für Einheiten des F.Q. Sport und techn. Dienst.

9.30 Uhr

Kommandant begrüßt Flakbatterie und Eisenbahnflakzüge beim  
Rgt. Gen. Göring.

15.00 Uhr

Meldung des Kommandanten beim Führer und Beförderung zum  
General.

16.20 Uhr

Telegramm an Hptm. Bertram: Abfahrt Berlin 16.45 Uhr , gez.  
Hausberg.

16.30 Uhr

Abfahrt des Kommandanten mit Unterstab nach Bad Polzin.

16.45 Uhr

Abfahrt aller Einheiten des F.Q. nach Bad Polzin.

21.00 Uhr

Eintreffen Kommandant in Bad Polzin.

21.50 Uhr

Meldung Major Körner und Rittm. Hasse mit Kfz.Staffel vom  
OKW.

26.8.39.

1. Mob. Tag.

1.00 Uhr

Eintreffen der Einheiten des F.Q. in den Unterkunftsräumen  
Bad Polzin, Redel, Langen, Altschlage und Zuchem.

Bad Polzin  
Privatquartier

4.50 Uhr

Angriffsbeginn für alle an der Ostgrenze eingesetzten Ein-  
heiten der Wehrmacht, vorgesehen, jedoch am Vortage um  
20.00 Uhr abgesagt.

10.00 Uhr

Kommandant orientiert sich über die Lage bei der Heeresgruppe  
Nord, Befehlshaber Generaloberst v. Bock und Chef des Stabes  
Gen. Salmuth, und beim Koluft.



Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
14.00 Uhr	<p>Offizierbesprechung: Einteilung der Einheiten des F.Q. für die besonderen Aufgaben in:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Sicherungsgruppe 1</li> <li>2.) Sicherungsgruppe 2</li> <li>3.) Frontgruppe.</li> </ol> <p><u>Die Sicherungsgruppe 1</u> soll jeweils bestehen aus:  1 Wachzug, 2-3 Flakzügen, 1/2 Panzerabwehrzug, Nachrichtenzug (mot) und einem Teil des Troßes und ist vorgesehen für die Sicherung und Absperrung des Bahnhofes, auf dem die Sonderzüge eintreffen und abgestellt werden.</p> <p>Zur Sicherungsgruppe 1 muß zur Absperrung eines äußeren Sperrkreises um den Bahnhof in 500-1000 m Entfernung eine Polizeikompanie oder eine Kompanie der Wehrmacht von Fall zu Fall angefordert werden.</p> <p><u>Die Sicherungsgruppe 2</u> liegt in Reserve und besteht aus:  1 Wachzug, 1 Kradmeldezug, 1/2 Panzerspähzug, einem Teil des Troßes der Sicherungskompanie und der Flakbatterie. Sie ist vorgesehen, um im Bedarfsfalle an einen neuen Bestimmungsort vorgeworfen zu werden.</p> <p><u>Die Frontgruppe</u> besteht aus: 1 Kradmeldezug, 1/2 Panzerspähzug, 1 Nachrichtenstaffel, 1 Flakzug, 1/2 Panzerabwehrzug und einem Teil des Troßes und soll den Führer und die Ministerkolonne bei Frontfahrten begleiten.</p>
15.00 Uhr	Anforderung einer Gendarmeriekompanie zur Absperrung eines äußeren Sperrkreises bei der Heeresgruppe Nord.
27.8.39 Bad Polzin	<p>Kommandant fliegt nach Berlin zur Orientierung über die Lage bei der Adjutantur der Wehrmacht.</p> <p>Einheiten des F. Q.: techn. Dienst und Erntehilfe.</p>
28.8.39 Bad Polzin	Kommandant fährt mit Adjutant und Komp.Chef der Sicherungskomp. zum Armeeoberkommando nach Jastrow, zum XIX.A.K. nach Preuss.



Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
	Friedland, und zum II.A.K. nach Flatow. zur Erkundung der Marschwege und Einweisung in die Lage. Ebenso werden Erkundungsfahrten von den Zugführern des Pz. Spähzuges und der Kradmeldzüge durchgeführt.
15.30 Uhr	Erneute Besprechung über die Einteilung des F.Q. Verbindungsaufnahme mit dem Luftwaffen-Verbindungsoffizier wegen Flakschutz des Führers.
29.8.39.	Einheiten des F.Q. machen Dienst innerhalb der Züge nach Anordnung der Einheitsführer.
30.8.39.	Kommandant erkundet eine Übung für den Nachmittag.
Bad Polzin 14.00 Uhr	Besprechung der Übung und Ausgabe der Einsatzbefehle. Aufgabe 1: Bewachung des angenommenen Führerzuges in Gr. Ramin, dabei Einsatz der Sicherungsgruppe 1. Aufgabe 2: Abmarsch der Frontkolonne in der Reihenfolge: Führerkolonne, Kommandantenkolonne und Ministerkolonne. Aufgabe 3: Abrücken der Sicherungsgruppe 2 zur Einrichtung eines Hauptquartiers im Bahnhof Redel.
19.15 Uhr	Ende der Übung.
31.8.39.	Schriftl. Festlegung eines genauen Befehls für die Einteilung der Einheiten des F.Q. (siehe Anlage.)
Bad Polzin	
11.00 Uhr	Anruf in Berlin: Änderung der Lage für nächsten Tag zu erwarten.
13.30 Uhr	Offizierbesprechung. Vorbereitung des Quartierwechsels aller Einheiten des F.Q. nach Bad Polzin.
17.00 Uhr	Verlegung aller Teile nach Bad Polzin. Heranziehung einer Feldgendarmeriekomp. (100 Mann) und einer Polizeikomp. (50 Mann). Flakbatterie geht mit 3 Zügen um Bahnhof Bad Polzin in Stellung.



Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
	Anruf Berlin: Angriffsbeginn 4.50 Uhr. Einrichtung des dauernden Abhörens der Radiomeldungen.
<u>1.9.39.</u>	4.50 Uhr Angriffsbeginn.
Bad Polzin	Eintreffen des Führers nach mündl. Weisung von Berlin noch nicht zu erwarten. Orientierung über die Lage bei der Heeresgruppe Nord. Führung der Lagenkarte.
17.00 Uhr	Landung Fieseler Storch beim Bahnhof Bad Polzin. Aushebn von Flieger-Deckungsgräben in der Nähe des Bahnhofes durch die Wachzüge.
<u>2.9.39.</u>	9.20 Uhr Anruf Hptm. Engel: Führer am 2.9.39 nicht zu erwarten. Genehmigung einer Frontfahrt für den Kommandanten.
Bad Polzin	
10.10 Uhr	Abfahrt des Kommandanten mit Adj. und Hptm.b.Stabe und dem Zugführern des Pz.Spähzuges, des 1.Kradmeldezuges und des Panzerabwehrzuges über Neustettin, Pr.Friedland, Ziskau, über die poln.Grenze, Zempelburg, Waldowo nach Klonia. (Raum, in dem die 3.Panzerdiv. vorgerückt war.) Weiterfahrt über Pruszc, Makowansko, Flatow, Jastrow, Neustettin nach Bad Polzin.
17.00 Uhr	Austausch der Gendarmeriekomp. mit einer Komp. der Landespolizei.
<u>3.9.39.</u>	Aufhebung der Postsperre, Einrichtung der Feldpost.
Bad Polzin	
12.00 Uhr	Anruf Berlin: Eintreffen des Führersonderzuges am 4.9.39. 1.56 Uhr. Eintreffen des Ministerzuges 2.10 Uhr. Der Führer verkündet seine Absicht, sich an die Front zu begeben.
11.00 Uhr	Ämpelstreifen: "Führerhauptquartier" werden angelegt.
13.00 Uhr	Sicherungsgruppe 1 bezieht Aufstellung am Bahnhof Bad Polzin. Äusserer Sperrkreis durch Polizei gesichert.



Wetterlage + Gesundheitszustand Ersatz ++ Munitionsverbrauch	Zu-und Abgang unterstellter Truppen	E r f a h r u n g e n (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät)
Sonnenschein	Abgang: beide Polizei- kompanien.	Anlage: 13 (Kurierverbindung v. Sonderzug nach Berlin)	1 Geschütz der Flakbatterie durch Zusammenstoß mit einem Lkw. ausge- fallen, 4 Kanonier leicht verletzt.

+ Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)  
bis Rgt. einschl. in Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattung



<div>Tag</div> <div>Uhrzeit</div> <div>Ort und Art der Unterkunft</div>	Darstellung der Ereignisse
<div>24.00 Uhr</div>	<p>Führerzug wird aus Plietnitz herausgezogen und für die Nacht auf einem Bahnhof, 15 km weiter südl. abgestellt, da vom Auswärtigen Amt der Standort des Zuges an einige ausländische Botschafter bekanntgegeben war.</p>
<div>5.9.39.</div> <div>Plietnitz</div> <div>Priv.Quartier</div> <div>u.Biwak</div> <div>8.00 Uhr</div>	<p>Abfahrt eines Vorkommandos unter Führung von Hptm. Bertram nach Groß-Born.</p> <p>Meldung Oberstlt. Trost mit I./Flakrgt. 51 zum Flakschutz für den Führer.</p>
<div>11.00 Uhr</div> <div>14.00 Uhr</div> <div>Groß-Born</div> <div>Kasernenunterkunft</div>	<p>Abfahrt des Führer- und Ministerzuges nach Groß-Born.</p> <p>Eintreffen der Züge. Einrichtung eines neuen Hauptquartiers.</p>
<div>6.9.39.</div> <div>Groß-Born</div> <div>9.30 Uhr</div>	<p>2.Frontfahrt des Führers mit Ministerkolonne über Jastrow, Zempelburg nach Komierowo. Dort Orientierung über die Lage und Mittagessen.</p>
<div>13.30 Uhr</div>	<p>Weiterfahrt über Waldowo, Klonia nach Tuchel. Von dort über die Vormarschstraße der 3.Panzerdiv., auf der eine polnische Div. zusammengeschossen an der Straße lag, über Byslaw nach Plewno. Meldung des Kom.Gén. des XIX. A.K., Gen. Guderian. Weiterfahrt über Schwez zur Graudenz Weichselbrücke. Vorbei an den Truppen der 3.Panzerdiv. und der 23.Div. Rückfahrt über Schwez, Brzesk, Plewno, Tuchel, Konitz, Schlochau, Neustettin nach Groß-Born.</p>
<div>22.00 Uhr</div>	<p>Eintreffen in Groß-Born.</p>
<div>7.9.39.</div> <div>Groß-Born</div>	<p>Ruhetag. Truppe des F.Q. Exerzieren, Sport und techn. Dienst. Großadmiral Raeder, Gen.Oberst v.Brauchitsch und Reichsminister Dr.Goebbels beim Führer.</p>
<div>10.00 Uhr</div>	<p>Vorbereitung des Bahntransportes nach Oppeln in 2 Eisenbahntransporten.</p>
<div>20.00 Uhr</div>	<p>Eintreffen der Eisenbahntransportzüge. Verladung wird auf 8.9.39 verschoben.</p>
<div>8.9.39.</div>	<p>Beginn der Verladung von Frontkolonne, Sicherungsgruppe 1</p>



Tag	Darstellung der Ereignisse	
Uhrzeit	Ort und Art der Unterkunft	
Groß Born		und Führerkolonne.
10.00 Uhr		
14.00 Uhr		Abfahrt 1. Transportzug nach Oppeln.
15.00 Uhr		Flug des Kommandanten nach Neudorf, 10 km westl. Oppeln. Unterstab richtet sofort nach Landung in Jlnau Gesch. Zimmer des F.Q. ein. Kommandant fliegt im Storch zur Armee.
16.00 Uhr		meldet sich Oberst Prinz Reuß mit I./Flakrgt. 3 zum Flakschutz für den Führer.
24.00 Uhr		Abfahrt des Führerzuges ab Groß Born.
9.9.39.		0.30 Uhr Abfahrt des 2. Transportzuges nach Oppeln.
Jlnau		9.45 Uhr Eintreffen des 1. Transportzuges in Jlnau.
Privatquar- tiere		Absperrung des äusseren Sperrkreises durch eine Flakbattr. der I./Flakrgt. 3.
13.46 Uhr		Eintreffen des Führer Sonderzuges in Jlnau.
15.00 Uhr		Meldung des Oberbefehlshabers der Heeresgruppe Süd, Gén. Oberst von Runstedt.
17.30 Uhr		Abfahrt der Frontkolonne unter Hptm. Bertram nach Konskie. zur 10. Armee.
21.45 Uhr		Eintreffen 2. Transportzug in Oppeln. Kradunfall Lt. Kayser.
24.00 Uhr		Abfahrt des Restes der Frontkolonne unter Oblt. Kiehl nach Konskie.
10.9.39.		Abfahrt der Führerkolonne zum Flughafen Neudorf. Flug mit 6 Flugzeugen nach Bialaczow. Dort Meldung des Oberbefehls- habers der 10. Armee, Gen. von Reihcenau. Fahrt nach Konskie. Dort Einweisung in die Lage. Fahrt nach Kielce. Dort Mittag- essen im Rathaus. Weiterfahrt zum Flughafen Maslow und von dort Rückflug nach Neudorf.
Jlnau		
9.00 Uhr		
18.15 Uhr		Eintreffen in Jlnau.



Wetterlage <sup>+</sup>	Zu-und Abgang	Erfahrungen	Bemerkungen.
Gesundheitszustand	unterstellter	(auch Hinweise auf Anlagen)	(auch Verluste an
Ersatz <sup>++</sup>	Truppen		Waffen und Gerät)
Munitionsverbrauch			

Abgang:  
I./Flakrgt.51

Sonnenschein

Zugang:  
I./Flakrgt.3

Anlage: 14  
(Fahrt ins Operationsgebiet  
am 10.9.)

Sonnenschein

Anlage: 15  
(Funkspruch)  
Anlage: 16  
(Funkspruch)  
Anlage: 17  
(Fahrt ins Op.Gebiet am 11.9.)

Kradunfall Lt.Kay-  
ser (leichte Ge-  
hirnerschütterung)  
Überführung ins  
Krankenhs. Oppeln

+) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)

++) bis Rgt.einschl. in Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen



Tag	Darstellung der Ereignisse	
Uhrzeit	Ort und Art der Unterkunft	
<u>11.9.39.</u> Jlnau 9.00 Uhr		Abfahrt der Führerkolonne zum Flughafen Neudorf. Flug nach Boguslawice (westl.Tomaszow). Frontkolonne steht am Flughafen. Meldung des Gen. von Reichenau. Frontfahrt über Tomaszow, Rawa, nach Wola. Rückfahrt zum gleichen Flugplatz. 15.00 Uhr dort Mittagessen.
16.00 Uhr		Rückflug nach Neudorf und Fahrt nach Jlnau. Frontkolonne wird nach Jlnau zurückbefohlen.
23.45 Uhr		Eintreffen der Frontkolonne in Jlnau.
<u>12.9.39.</u> Jlnau 11.00 Uhr		Vorbereitung des Quartierwechsels nach Gogolin(südl.Oppeln) Abmarsch Vorkommando unter Führung Rittm.von Blomberg nach Gogolin.
14.00 Uhr		Abmarsch der Frontkolonne unter Hptm.Bertram nach Lodz.
16.00 Uhr		Abmarsch der Sicherungsgruppe 2 unter Führung von Hptm.Barg nach Gogolin.
17.00 Uhr		Abfahrt des Kommandanten nach Gogolin und Einrichtung des neuen Hauptquartiers.
23.54 Uhr		Eintreffen der Sonderzüge in Gogolin.
<u>13.9.39.</u> Gogolin Privatquartier 9.00 Uhr		Abfahrt der Führerkolonne zum Flugplatz Nieder-Ellguth. Flug zu einem Flughafen 8 km südwestl. Lodz. Meldung des Oberbefehlshabers der 8.Armee, Gen. von Blaskowitz. Fahrt zum X.A.K. am Nordrand von Lodz. Meldung des kom.Gen.des X.A.K., Gen. Ulex. Weiterfahrt über Aleksandrow, Zgierz, nach Lucmirz. Von dort nach Bratoszewice. Meldung des kom.Gen. des XIII.A.K. Gen. Weichs. Dort Mittagessen. Weiterfahrt nach Dabrowka-Wielka zum Stab der 32.Div. Rückfahrt durch Lodz zum Flugplatz. Rückflug nach Nieder-Ellguth.
17.00 Uhr		Ankunft in Gogolin.
<u>14.9.39.</u> Gogolin - Karlsbust		Offizierbesprechung über die bisherigen Erfahrungen des Einsatzes des F.Q. durch den Kommandanten.



Tag	
Uhrzeit	D a r s t e l l u n g   d e r   E r e i g n i s s e
Ort und Art der Unterkunft	
9.00 Uhr	Truppe macht techn.Dienst. Vorbereitung zur Aufstellung des Führer-Begleitbtl. Anforderung eines neuen, 2.Pz.Spähzugführers, da Lt.Kayser für mindestens 3 Wochen ausfällt.
11.00 Uhr	Neues Marschziel für Frontkolonne: Tarnow.
23.00 Uhr	Neues Marschziel: für Frontkolonne: Pawlosiow, südwestl. Jaroslaw.
15.9.39. Gogolin - Karlshorst 6.30 Uhr	Abflug vom Flugplatz Nieder-Ellguth nach Pawlosiow, südwestl. Jaroslaw. Bei diesem Flug wird Krakau überflogen. In Jaroslaw Meldung des Oberbefehlshabers der 14.Armee, Gen.Oberst List.
10.00 Uhr	Frontkolonne ist infolge großen Marschweges noch nicht eingetroffen. Der Führer fährt mit einer behelfsmäßig zusammengestellten Kolonne nach Jaroslaw, um den Übergang einer Div. auf einer Behelfsbrücke über den San anzusehen. Dort Meldung des kom. Gen. des XVII.A.K., Gen.Kienitz.
11.00 Uhr	trifft Frontkolonne, verringert durch einige Ausfälle während des langen Marsches, in Jaroslaw ein. Fahrer der Frontkolonne haben 22 Stunden hintereinander ohne Pause durchfahren müssen.
12.00 Uhr	Abfahrt mit der Frontkolonne Bertram zur Behelfsbrücke über den San bei Sieniawa. Der Führer wohnt hier dem Übergang einer Div. über den San bei.
15.00 Uhr	Rückfahrt zum Flughafen. Dort Mittagessen.
16.15 Uhr	Rückflug nach Nieder-Ellguth.  Frontkolonne erhält Marschziel Krakau.
22.00 Uhr	Funkspruch an Frontkolonne: Flug nach Krakau wird auf 17.9. verschoben. 16.9. Ruhetag.
16.9.39. Gogolin - Karlshorst	Ruhetag. Truppe techn.Dienst und Appelle. Kommandant fliegt nach Berlin, um Aufstellung des Führerbegleitbtl. baldmöglichst zu erwirken.



Tag	Darstellung der Ereignisse
Ort und Art der Unterkunft	
	Beim Rückflug meldet sich Oblt. Weitbrecht von der Kav. Schule Krampnitz als 2. Panzerspähzugführer (Ersatz Lt. Kayser). Transport nach Lauenburg ist durch Rittm. von Blomberg vorbereitet und angemeldet worden.
<u>17.9.39.</u> Gogolin - Karlsborst	Der vorgesehene Flug nach Krakau fällt aus, da Anwesenheit des Führers wegen des Vormarsches der Russen notwendig ist. Marschziel für Frontkolonne Bertram: Lodz.
6.00 Uhr	Verladung des 1. Transportes auf dem Bahnhof Oppeln zum Abtransport nach Lauenburg. Abfahrt des Zuges 8.00 Uhr. Transportführer Rittm. von Blomberg.
14.00 Uhr	Flug des Kommandanten mit Vorkommando und Vorkommando der pers. Adjutantur des Führers nach Danzig.
16.00 Uhr	Landung in Danzig. Besprechung mit Gauleiter Forster über die Fahrt des Führers nach Danzig.
<u>18.9.39.</u> Goddentow Privatquartiere	
0.00 Uhr	Abfahrt des Führerzuges von Gogolin nach Lauenburg.
0.30 Uhr	Abfahrt des 2. Transportzuges von Oppeln nach Lauenburg. Transportführer Oblt. Rössert.
8.30 Uhr	Eintreffen des 1. Transportzuges in Lauenburg. Einrichtung des Hauptquartiers am Bahnhof Goddentow-Lanz. Kommandant fährt um 8.00 Uhr von Zoppot nach Goddentow. Lt. Faber macht in Zoppot Quartier für Frontkolonne Blomberg. In Goddentow wird Frontkolonne Blomberg für die Fahrt des Führers nach Danzig neu zusammengestellt.
15.30 Uhr	meldet sich Oberstlt. Trost mit I./Flakrgt. 51 zur Stelle.
18.45 Uhr	Eintreffen des Führerzuges.



фотографий

Хранитель  
фондов

« 2 »

BCC

Де

б) с листами чернилами листы

В) КОР. АН ЛИСТЫ

г) по порядку (ся нумерация листов

Д) 34.4. дефекты

Президент с.р. Мещеряков (должность, подпись)

Сл... (получить воинское звание, подпись)

14 февраля 1974 г.